

3. Tag in der Karwoche

Jesus, das Licht der Welt

Es hatte sich herumgesprochen, dass Jesus einen blinden Mann geheilt hatte. Die Leute redeten darüber. „Wer ist dieser Jesus?“, fragten manche. „Er zog in Jerusalem wie ein König ein!“, erzählte einer. „Er kann Menschen heilen!“, rief ein anderer.

Wenn jemand wusste, wie Jesus ist, dann Bartimäus, der Mann, der blind war und durch Jesus geheilt wurde: „Ich war blind und einsam. Bevor ich Jesus begegnete, war ich gefangen in meiner eigenen, dunklen Welt. Ich fühlte mich ausgeschlossen, ich gehörte nicht dazu. Vor den Toren der Stadt saß ich oft den ganzen Tag und bettelte. Etwas anderes konnte ich ja nicht tun. Und dann kam Jesus. Er machte mein Leben wieder hell.

Er brachte Licht in meine Welt! Er machte mich glücklich und froh! Ich konnte den Himmel wieder sehen, die Sonne und die wunderbare Schöpfung Gottes. So ist Jesus! Darum wurde ich sein Jünger!“

Als Jesus selbst einmal gefragt wurde, sagte er:

„Ich bin das Licht der Welt.

**Wer mir nachfolgt, der wird nicht wandeln in der Finsternis,
sondern wird das Licht des Lebens haben.“**

Joh. 8,12-14

Darüber ärgerten sich einige Pharisäer, denn so hatte noch nie jemand über sich geredet.

Sie achteten von nun an sehr genau darauf, was Jesus den Menschen sagte, was er tat und was er in Jerusalem im Tempel über Gott erzählte.